

Wer wird Fußball-Europameister 2016?



▲ „EM? Mein Tipp: Deutschland oder Frankreich. Die beiden kommen ins Endspiel, das wird eng“

GIOVANNI SANFILIPPO, REHA GMBH, SAARBRÜCKEN



▲ „Fußball? Nee, ich spiele eher Schach“

JÖRG UDO SCHLEGEL, NORDEIFELWERKSTÄTTEN GMBH, EUSKIRCHEN



▲ „Die EM gewinnt Deutschland. Wer noch ins Endspiel kommt, ist schwer zu sagen“

ANKE SIEBERT, WERRALAND WERKSTÄTTEN E.V., ESCHWEGE



▲ „Eigentlich bin ich eher Handballfan, ich habe früher selbst gespielt. Bei der EM tipp ich natürlich auf Deutschland“

ANDREAS DÖRING, WERRALAND WERKSTÄTTEN E.V., ESCHWEGE



▲ „EM-Gewinner? Deutschland. Wollen wir mal hoffen. Das Endspiel? Weiß ich noch nicht. Aber mein Tipp: 3:0“

JENS KRUSCHINSKI, NORDEIFELWERKSTÄTTEN GMBH, EUSKIRCHEN



▲ „Deutschland kommt ins Endspiel, am besten gegen Frankreich! Mein Tipp: 2:1“

PATRICK KRUSE, ELBE-WERKSTÄTTEN, HAMBURG



▲ „Das wird schwer. Deutschland kann es schaffen oder Spanien, festlegen will ich mich nicht“

RONNY MELL, WERRALAND WERKSTÄTTEN E.V., ESCHWEGE

28



Fulfillment für junge Unternehmen wie fritz-kulturgüter: ein wachsender Bereich bei den Elbe-Werkstätten in Hamburg

02 Wer wird Fußball-Europameister 2016?

04 Aktuelles

06 BILDUNG

„Am schönsten sind die Klick-Effekte bei den Studenten“
Projekt Inklusive Bildung/Stiftung Drachensee, Kiel

10 Personalentwicklung schafft berufliche Teilhabe
Werraland Werkstätten e.V., Eschwege

14 ARBEIT

Konkurrenzfähig auf dem nationalen Markt
reha gmbh, Saarbrücken

18 Arbeitszeit nach Wunsch
Nordeifelwerkstätten gmbH, Euskirchen

22 Mein Arbeitsplatz: „Minze rieche ich so gern“
Anika Seidler

23 Begleitendes Angebot: Was soll die WfbM mir bieten?
Menschen mit Handicap äußern sich

24 „Es ist eine Stimmung des Aufbruchs entstanden“ – Interview mit
Daniela Fuchsle, Sozialdienst der Ulrichswerkstätten, Schwabmünchen

26 Pro & Contra: Der Soziale Dienst der WfbM als Betriebssozialarbeit
für alle Mitarbeiter?

28 ENTWICKLUNG

Wie profitiert Werkstatt von erfolgreichen Start-ups?
Elbe-Werkstätten/fritz-kulturgüter gmbh, Hamburg

32 „Die Fachleute haben uns am Anfang gar nicht verstanden“
Fachdienst Berufliche Eingliederung des DRK, Wolfenbüttel

36 Manchmal ist Reden wichtig – Vera Neugebauer, Geschäftsführerin
der Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

37 „Rembrandt reizt mich am meisten“
Porträt Martin Gottschalk

38 Krasser Rollenwechsel: Vom Schwerbehinderten zum Filmschauspieler
Agentur Rollenfang, Berlin

42 Comic: Der Workman

43 Impressum

10



Jörg Denne: Qualifizierter Arbeitsplatz in der Buchbinderei der reha gmbh, Saarbrücken

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER, geht Hochschule auch inklusiv? Ja, findet die Stiftung Drachensee in Kiel und bringt schon 2013 das bemerkenswerte Projekt Inklusive Bildung auf den Weg. Im Projekt qualifizieren sich fünf Werkstattbeschäftigte zu Bildungsfachkräften und bringen als Experten in eigener Sache angehenden Sozialpädagogen, Lehrern, Bildung-coachs oder Reha-Beratern nahe, wie sie leben, arbeiten, denken, fühlen – in Praxisseminaren an Hochschulen, Fachschulen oder in Verwaltungen in Schleswig-Holstein, die sie leiten. Studierende haben hier nicht selten den ersten intensiven Kontakt mit Menschen mit Behinderung – eine wichtige Voraussetzung für ihre spätere Aufgabe, Schüler inklusiver Klassen zu unterrichten. Und dank der Bildungsfachkräfte werden Studierende zu „Multiplikatoren in Sachen Inklusion“. Für dieses Jahr übrigens sind die fünf bereits ausgebucht.

Vom Norden nach Nordrhein-Westfalen: Wir besuchen die Nordeifelwerkstätten in Euskirchen, die Teilzeit nach Wunsch- und Wahlrecht in individuellen Arbeitszeitmodellen in der ganzen Werkstatt umgesetzt haben. Die Beschäftigten können selbst entscheiden, wie viel sie arbeiten wollen. Und für die Werkstatt ist das Angebot eine Wettbewerbschance.

Außerdem berichten wir über die Qualifizierung zum Produktionsassistenten, mit der die Werraland Werkstätten in Eschwege die Grenze zwischen Mitarbeitern und Beschäftigten durchlässig machen und gute Voraussetzungen für den Sprung in sozialversicherungspflichtige Arbeit schaffen. Und, wie immer, ist das noch nicht alles. Am besten, Sie fangen vorne an!

Viel Spaß beim Lesen!

GRID GROTEMEYER





reha gmbh: Konkurrenzfähig

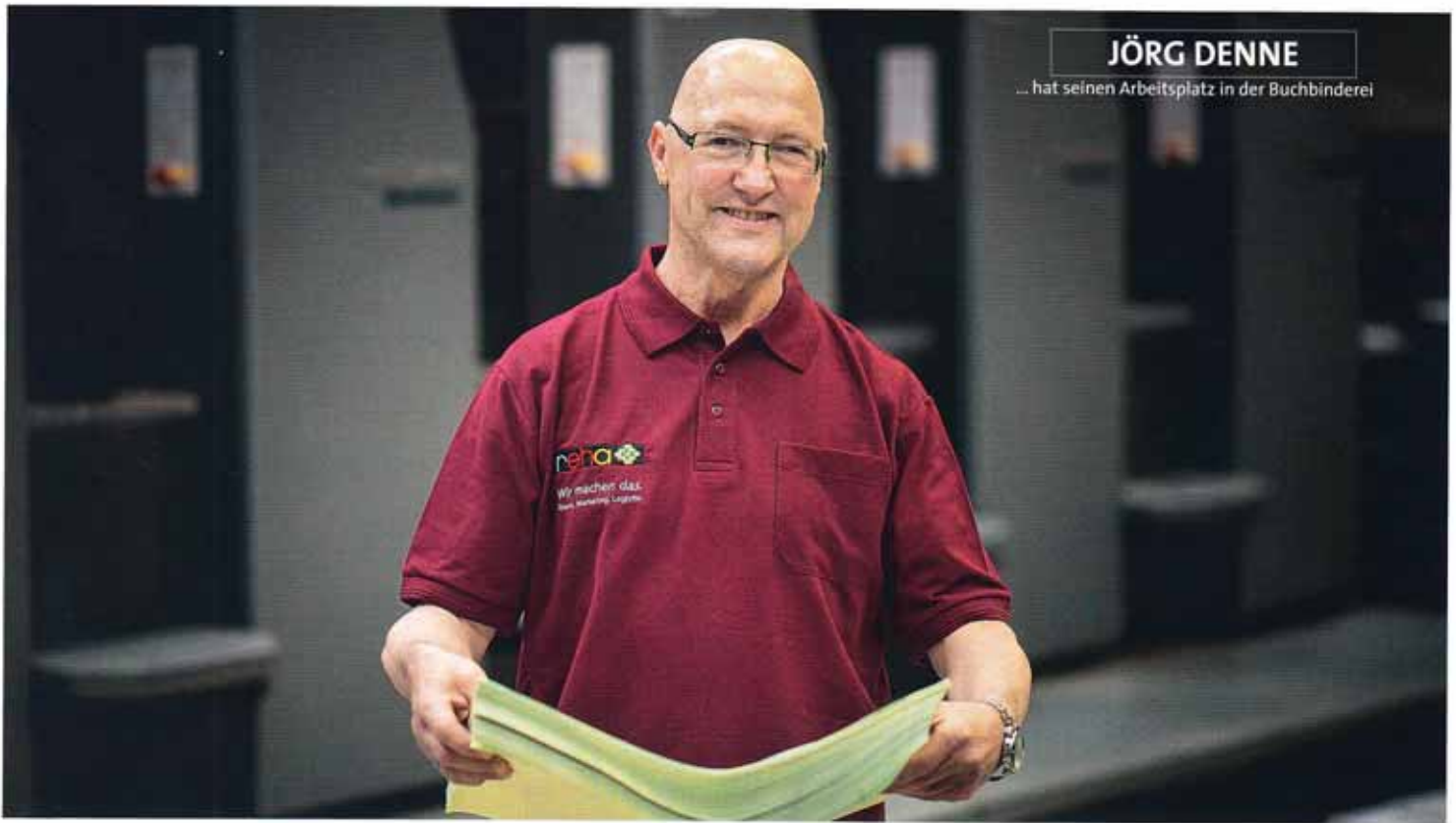
Thema: Wie es gelingt, eine Werkstatt für behinderte Menschen als florierendes Wirtschaftsunternehmen aufzustellen
Einrichtung: reha gmbh
Ort: Saarbrücken

SIE ZÄHLT ZU DEN FÜHRENDEN Druck- und Direkt-Marketing-Unternehmen im süddeutschen Raum, bringt als lizenziertes Post-Konsolidierer des Saarlands jährlich 20 Millionen Briefe und 100 000 Pakete auf den Weg, und mit jährlich 12 Millionen Abrechnungen für Master- und Visa-card-Besitzer oder Kontoauszügen von 225 Sparkassen, die die reha gmbh druckt und verschickt, zählt die Werkstatt für körperbehinderte Menschen in Sachen Transaktionsdruck zu den „Top Fünf“ Deutschlands. Nicht nur das: Mit 4 000 Palettenstellplätzen und zwei Hochregal-Lagern ist die reha gmbh zu einem der großen Logistik-Unternehmen des Saarlands aufgestiegen, das für Großkunden wie die Hager Vertriebsgesellschaft oder Avis arbeitet und E-Commerce betreibt.

Im vierten Stock des lang gestreckten, strahlend weißen Stammhauses in der Dudweiler Straße 72 in Saarbrücken bemühen sich Rüdiger Clemens und Thomas Vogelgesang, zwei der vier reha-Geschäftsführer, um eine einfache Antwort auf die Frage, wie aus der einstigen Eltern-Initiative, die eine Werkstatt für körperbehinderte Menschen aufziehen wollte, binnen 40 Jahren ein erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen mit mehr als 900 Beschäftigten wachsen konnte. Und: die als „Spezialisten“ für körperbehinderte Menschen mit wenigen anderen wie der Pfennigparade in München eine echte Ausnahme in der WfbM-Landschaft ist. „Wir haben uns immer am Markt und an den Kundenwünschen orientiert“, sagt Thomas Vogelgesang. Und Rüdiger Clemens, als Betriebswirt für die Finanzen zuständig, ergänzt: „Für alle manuellen Arbeiten und für Aufträge, die nicht maschinell abzuwickeln sind, ist die reha gmbh ein idealer Partner, weil wir hier mit vielen Menschen arbeiten. Gleichzeitig sind wir aber auch für Aufträge mit maschineller Unterstützung bestens aufgestellt.“

Effizienter Workflow Im Erdgeschoss des Hauses bringen Produktionsleiter Andreas Hassenteufel und Jörg Denne aus der Buchbinderei und Interessenvertreter der Beschäftigten das Erfolgsrezept auf einen einfachen Nenner: privatwirtschaftlicher Unternehmergeist gepaart mit Risikobereitschaft und den Belangen eines Sozialunternehmens. In den weitläufigen Betriebsräumen wird mit einem Blick klar, was sie meinen: Mediengestalter sitzen an modernen Apple-Rechnern, leistungsstarke Farb-Digitaldrucksysteme bilden eine regelrechte Druckstraße, nebenan füllt die große Offsetdruckmaschine einen ganzen Raum aus, während in der Buchbinderei Falz-, Schneide- und Stanzmaschinen rattern: Erster Arbeitsmarkt mit effizientem Workflow „trifft“ Werkstatt für körperbehinderte Menschen.

Jörg Denne, der vor 21 Jahren durch einen Motorradunfall erwerbsunfähig wurde und sich für die Werkstatt entschied, hat in der Druckweiterverarbeitung der reha gmbh wieder einen qualifizierten Arbeitsplatz gefunden, sagt er. Darüber ist auch seine Kollegin Angelina Schwalm „richtig glücklich“. Seit



JÖRG DENNE

... hat seinen Arbeitsplatz in der Buchbinderei

auf dem nationalen Markt



CHANTAL WRUSCH

... geht mit vertraulichen Daten im Sicherheitsbereich um

↓ einer Woche arbeitet die 22 Jahre alte gelernte Buchbinderin bei der reha gmbh. Als Hörgeschädigte, die von den Lippen abliest, hätte sie auf dem ersten Arbeitsmarkt wohl kaum eine Stelle in ihrem Beruf gefunden, ist sie überzeugt. Ihre fünf Kollegen an der Offsetdruckmaschine nebenan haben kein körperliches Handicap, sondern sind regulär beschäftigte Drucker. „Menschen mit körperlicher Einschränkung wären physisch gar nicht in der Lage, eine Maschine dieser Größe zu bedienen“, erklärt Betriebsleiter Ingo Anefeld die „umgekehrte“ Inklusion.

Gute Ausstattung, gutes Umfeld „Wir sind auch eine inklusive Abteilung“, sagt einen Raum weiter Mediengestalter Hans-Otto Bastian und lacht. Er hat sich vor 24 Jahren ohne körperliches Handicap bei der reha gmbh beworben – wegen der „guten Ausstattung, dem guten Umfeld“, zählt er auf. „Wir haben hier die neuesten Mac-Rechner, in kleineren Druckereien sind die Bedingungen nicht annähernd so gut.“ Sein Kollege Olivier Guyon nickt zustimmend. Für den gebürtigen Franzosen war die reha gmbh vor 17 Jahren allerdings die neue Chance auf ein Berufsleben. Wegen einer Erkrankung sitzt Guyon im Rollstuhl und kann seinen Beruf

als Maler nicht mehr ausüben. Bei der reha gmbh hat er auf Mediengestalter umgeschult. „Ich bin sehr froh, dass ich hier bin.“ Markus Müller, der ihm schräg gegenüber sitzt, kann sich nach 25 Jahren gar nichts anderes mehr vorstellen. Das Arbeitsamt konnte den spastisch gelähmten Mann nicht vermitteln und schickte ihn in die Werkstatt. Indesign, Photoshop, QuarkXpress – „er kennt jedes Programm bis zur letzten Anwendung in- und auswendig“, sagt Bastian. Die Abteilung gestaltet Werbeflyer für die CAP-Lebensmittelmärkte, von denen die reha gmbh drei im Saarland betreibt, außerdem Plakate, Broschüren, Visitenkarten für Privat- und Geschäftskunden – darunter große Auftraggeber wie die Hypo Vereinsbank oder die Deutsche Flugsicherung.

Die IT-Arbeitsplätze sind ideal für Rollstuhlfahrer, sagen Thomas Vogelgesang und Rüdiger Clemens. Entsprechend zukunftsweisend war die Entscheidung des ersten Geschäftsführers Anfang der 70er Jahre, eine Druckmaschine zu kaufen – ohne zu wissen, ob sie sich durch Aufträge je refinanzieren ließe. IBM experimentierte damals mit großen Tastaturen für Menschen mit Handicap, wurde Projektpartner und der erste überregionale Kunde. Die Druckerei nahm Fahrt

auf und hielt technisch immer Schritt. Im Berufsbildungsbereich wurden PC-Berufe geschult, für Großkunden Werbeaktionen und Gewinnspiele gedruckt und im Sog neuer technischer Innovationen und wachsender Kundenwünsche der Lettershop bis zum kompletten Mailing-Service aufgebaut. Der Kreditkarten-Dienstleister Pluscard erwies sich als weiterer Türöffner mit dem Auftrag, Kontoauszüge für eine Sparkasse zu drucken und direkt an Kunden zu versenden. Neue Herausforderung, neue Anforderungsprofile an Mensch, Maschine und Datensicherheit.

Umgang mit vertraulichen Daten Banken, Versicherungen, Krankenkassen zogen nach, vertrauten ihren sicherheitsrelevanten Postverkehr gleichfalls der reha gmbh an. Und auch Pluscard setzte noch eins drauf: Die reha gmbh sollte den Kontoauszugs-Versand von 225 Sparkassen deutschlandweit sowie für Master- und Visacard-Kunden übernehmen. „Das war schon eine Hausnummer“, erinnert sich Thomas Vogelgesang. Doch die Risikobereitschaft aus den Anfängen hat sich „fortgepflanzt“: Die reha gmbh sagte zu, investierte und übernahm sogar von einem ansässigen Finanzdienstleister teilweise den Maschinenpark und das entsprechende Perso- ↓

„Wir haben uns immer am Markt und an den Kundenwünschen orientiert“

THOMAS VOGELGESANG, GESCHÄFTSFÜHRER



OLIVIER GUYON

...schulte um auf Mediengestaltung



↓ nal. Sie sagte auch Ja, als ein Großkunde zur Briefsendung noch Give-aways dazupacken und einlagern lassen wollte, und baute dafür den Lager- und Logistikbereich auf. Und sie ließ sich ein, für Kunden den Online-Shop-Handel zu übernehmen oder griff zu, als die Bundesnetzagentur Lizenzen als Post-Konsolidierer vergab.

Vom Verein zum Unternehmen: Was so märchenhaft nach „Vom-Tellerwäscher-zum-Millionär“ klingt, ist für die Geschäftsführer schlicht Ergebnis von marktorientiertem Handeln: Wie jedes Unternehmen agiert die reha gmbh am Markt und akquiriert Großkunden.

Treue Kunden „Alle Großaufträge wie mit Pluscard oder IBM waren außerdem Projekte, die wir gemeinsam mit den Kunden erarbeitet haben“, sagt Clemens. „Solche Kunden bleiben einem treu und fühlen sich gewissermaßen auch sozial mit der reha gmbh verbunden.“ Und ihre Aufträge bringen den finanziellen Spielraum ein, den die Werkstatt für ihre ehrgeizigen Investitionen braucht – unabhängig von Antrags- und Bewilligungsverfahren für öffentliche Zuschüsse. Bei der reha gmbh werden neue Geschäftsfelder und Investitionen auf kurzem Weg mit den Betriebsleitern erörtert, sagt Clemens: Können wir das, machen wir es selbst oder kaufen wir

uns externe Leistungen ein? Und: Bringt es zukunftsorientierte Arbeitsmöglichkeiten für die Werkstattbeschäftigten? „Das ist die größte Herausforderung.“

Was dabei herauskommt, ist unter anderem im großen MarketingCenter zu sehen, das die reha gmbh anno 2000 auf den Saarbrücker Saarterrassen baute. In der Werkshalle des „Transaktionsdrucks“, der nur mit „persönlicher Berechtigung“ durch eine Sicherheitsschleuse zu betreten ist, rattern Rollendrucker, die je Stunde 15 000 Seiten vertraulicher Abrechnungen ausspucken, und drei hochmoderne Kuvertierstraßen. An einer steht Chantal Wrusch, prüft, dass verschlüsselte Daten der Empfänger mit den Daten der Kontoauszüge übereinstimmen und jedes Blatt in richtiger Reihenfolge auftaucht: „Wenn man an der Maschine arbeitet, vergeht die Zeit wie im Flug.“ Und das unter höchster Konzentration, wie Betriebsleiter Uwe Mathieu betont: „Wir haben hier eine Null-Fehler-Quote, das wird manuell und mit einem Softwareprogramm geprüft.“

Hohe Professionalität „Wir profitieren durch die Weiterentwicklung, weil wir dadurch lernen, wie Industrieprozesse funktionieren“, sagt Thomas Vogelgesang. Der unternehmerische Ansatz greift selbst in den Kreativgruppen für die 90 Beschäftigten mit

schweren körperlichen Einschränkungen: Geschäftsführer Gisbert Latz brachte aus Österreich die Idee mit Deko-Artikeln in Glas-Fusing-Technik mit. Prompt wurde eine Glasmeisterin angestellt, auf Honorarbasis Beratung in Sachen Design und Preis eingekauft und ein externer Betrieb beauftragt, Rohlinge aus Glas CNC-gesteuert zu produzieren. Werkstattbeschäftigte gestalten daraus trendige Unikate und brennen sie in eigenen Öfen. Elche zu Weihnachten, bunte Frösche und Schnecken als Gartenstecker im Sommer. Alles läuft professionell, sagt Vogelgesang und lacht. Selbst die Vermarktung: via hauseigenem Online-Shop. AS ■

KONTAKT

reha gmbh
Thomas Vogelgesang und Rüdiger Clemens,
Geschäftsführer
Dudweilerstraße 72, 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681-93621-151
info@rehagmbh.de www.rehagmbh.de

